

„Liefern mit Herzblut Ideen und Präzision“

Walldürner Firma Concad für Hochpräzisionspanel mit Innovationspreis des Landes Baden-Württemberg ausgezeichnet

Walldürn/Stuttgart. (jam) Mit Zusammenhalt, Mut und Innovationsgeist lässt sich das Tor zu den Sternen aufstoßen. Das hat jüngst das Walldürner Unternehmen Concad bewiesen, das in Stuttgart den renommierten Innovationspreis des Landes Baden-Württemberg, den Dr.-Rudolf-Eberle-Preis, erhalten hat (die RNZ berichtete). Gewürdigt werden damit einzigartige Hochpräzisionspanels, die künftig die Datenübertragung von Radioteleskopen revolutionieren und Forschern neue Einblicke in den Ursprung des Universums ermöglichen sollen. Geschäftsführer Klaus Schwab und der kaufmännische Leiter Jan Fertig vertraten den Spezialisten für hochpräzise Großbauteile in Stuttgart und nahmen den Preis, der alljährlich herausragende Leistungen kleiner und mittlerer Unternehmen im Land würdigt, im Rahmen eines Festakts entgegen.

Das prämierte Hochpräzisionspanel ist eine Schlüsselkomponente für die nächste Generation von Radioteleskopen. Eine einzige Antenne setzt sich aus 76 dieser 2,3 mal 2,3 Meter großen Panels zusammen. Insgesamt werden später mehr als 20 000 davon weltweit benötigt. Das Besondere: Die Aluminiumspiegel bündeln elektromagnetische Strahlen mit einer Oberflächengenauigkeit von weniger als 20 Mikrometern – die Abweichungen sind somit kleiner als der halbe Durchmesser eines menschlichen Haars.

Diese außergewöhnliche Präzision, kombiniert mit geringem Gewicht und



Jan Fertig und Klaus Schwab aus der Geschäftsführung nahmen in Stuttgart den Innovationspreis des Landes entgegen. Foto: Concad

hoher Stabilität gegen extreme Temperaturschwankungen, erlaubt es, in bisher unerreichte, höhere Frequenzbereiche vorzudringen. Das Ergebnis: noch mehr und präzisere Daten für die Wissenschaft, etwa bei der Erforschung Schwarzer Löcher. In Kürze wird die ers-

te Antenne mit dieser Technologie in Deutschland auf der Zugspitze (WMT) installiert: das Wetterstein-Millimeter-Teleskop.

Die Geschäftsführung von Concad sieht in der Auszeichnung eine Bestätigung des eigenen Wegs und eine Würdi-

gung des Teams. „Wir sind unglaublich stolz und dankbar für den Innovationspreis. Er gehört unserem Team – den Menschen, die jeden Tag mit Herzblut Ideen und Präzision liefern“, erklärt Klaus Schwab der RNZ. „Technologie made in Walldürn: Diese Anerkennung bedeutet uns viel und bestärkt uns, unsere Hochpräzisionspanels in immer mehr Projekten zum Einsatz zu bringen.“ Ähnlich euphorisch drückt es Jan Fertig aus: „Viele unserer Schritte erforderten Mut: neue Technologien, neue Prozesse, höhere Maßstäbe. Dass unser Hochpräzisionspanel nun mit dem Innovationspreis ausgezeichnet wird, zeigt, dass sich diese Entscheidungen gelohnt haben.“

Wirtschaftsministerin Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut, die bereits selbst die Produktionshallen von Concad in Walldürn besichtigt hat, lobte im Rahmen der Verleihung die Vorreiterrolle des Walldürner Unternehmens und der weiteren Preisträger: „Mit der 41. Verleihung des Innovationspreises des Landes geben wir diesen Best-Practice-Beispielen eine Bühne, um andere zu inspirieren und um zu zeigen, dass wir den aktuellen Herausforderungen begegnen können.“ Ihr zufolge liegen Innovationen „in der DNA des Landes“: „Wir brauchen Menschen, die mit ihrem Wissensdurst und Tüftlerdrang neue Wege finden und erfolgreich Geschäftsmodelle und Produkte auf den Markt bringen.“



Wirtschaftsministerin Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut, die den Preis verliehen hat, ist keine Unbekannte in Walldürn: Im Februar besuchte sie Concad. Foto: Janek Mayer

ÜBER CONCAD

Das Unternehmen Concad wurde 1995 gegründet und ist heute in Walldürn ansässig. Es beschäftigt 120 engagierte Mitarbeiter – darunter 20 Auszubildende. Der Spezialist für Zerspanung hat bereits viele Kammersieger hervorgebracht.

Das Unternehmen ist spezialisiert auf hochpräzise Großbauteile für die Luft- und Raumfahrt sowie die Halbleiterindustrie und agiert zudem als Entwicklungspartner für Prototypen im Automotive-Bereich und als Fertiger von Kleinserien.

Mehr als 30 Jahre Expertenwissen in der Zerspanung spiegeln sich in Erfolgen wie der Präzisionsbearbeitung des ersten EUV-Prototyps für die Halbleiterindustrie im Jahr 2008 sowie der Zerspanung eines Großaluminiumspiegels mit knapp sechs Metern Durchmesser und einer Oberflächengenauigkeit von nur 14 Mikrometern im Jahr 2022 wider.

jam